

des Wahlgesetzes zweckmäßig, etwa in Verbindung mit der Abänderung der Verfassung. — Der Antrag der Commission wird angenommen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist: Bericht der Legitimations-Commission über die Wahl des Posthalters Küble für den Bezirk Saulgau. Bericht-erstatte Leuz. Auch hier sind Unregelmäßigkeiten vorgekommen: Mangelhafte Bezeichnung des Gewählten auf 14 Stimmzetteln; mangelhafte Bekanntmachung der Wahl in zwei Gemeinden. Die Commission stellt einstimmig den Antrag, die Wahl des Oberamtsbezirks Saulgau für ungültig zu erklären und die Regierung um Einleitung einer neuen Wahl zu ersuchen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen. — Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist: Wahl eines Mitglieds für die Finanz-Commission: Die Wahl fällt auf v. Haube mit 49 von abgegebenen 81 Stimmen; weitere Stimmen erhalten: Mohl 30, v. Stöck 1, Netter 1. In die volkswirtschaftliche Commission wird v. Kümelin mit 50 Stimmen gewählt. Weitere Stimmen erhalten: Mohl 30, Netter 1.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Am Johannisfeiertag wird in der Ausdehnung von Oberstfeld bis Löwenstein ein allgemeines Treibjagen auf Wildschweine gehalten, die im letzten Winter aus dem Park entspringen sind und sich inzwischen sehr vermehrt haben.

* Dem Vernehmen nach soll die angekündigte Erhöhung des Steuerzuschlags (s. vorletztes Bl.) von der Regierung nur bis zum Schlusse dieses Jahres in Anspruch genommen werden.

Stuttgart den 20. Juni. Der württ. Kassenverein von G. Müller und Gen. dahier hielt heute Vormittag im obern Museum eine Generalversammlung. Nachdem in einem umfassenden Referate ein Nachweis über Einnahmen und Ausgaben geliefert, wozu sich ein reiner Nutzen von 30,382 fl. ergab, wurde über die Verwendung dieser Summe, entsprechend der bei Gründung des Vereins gemachten Zusage, beschloffen, 25,000 fl. sofort und zwar an lauter gemeinnützige Institute zu vertheilen, wovon z. B. 10,000 fl. dem deutschen Nationalinvalidenfonds, 7000 fl. der Diakonissenanstalt zc. zuzuführen sollen, für den Rest von 5000 fl. wurde ebenfalls eventuelle Vorsorge für wohlthätige Zwecke getroffen. Dieser Rest wird infolange zurückgehalten, bis der Verein, dessen Auflösung mit dem 1. Juli erfolgt, seine ganze Thätigkeit, welche erst mit dem Eingehen der noch ausstehenden Kassenscheine, deren noch ca. für 180,000 fl. zuzuführen, einstellen kann. Die Einwechslung der noch fehlenden Scheine besorgt die allgemeine Rentenanstalt.

Stuttgart den 21. Juni. Bezüglich des bevorstehenden Truppen einzugs kann nunmehr mitgetheilt werden, daß derselbe auf den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr, festgesetzt ist. Der Zug wird sich durch die Hauptstädter, Eberhards- und Königstraße nach der K. Residenz bewegen, um dort vor Seiner Majestät zu desfiliren, worauf diejenige Brigade, welche hier in Garnison bleibt, am Bahnhof vorüber durch die Friedrichs-, Kanzlei- und Calverstraße über den alten Postplatz nach der neuen Infanteriecasernen zieht, die beiden anderen Brigaden aber sofort durch das Königsthor abmarschiren, vor welchem sie vor ihrem Weitermarsch von Seiten der Stadt Erfrischungen erhalten. Die hier bleibende Mannschaft wird, soweit Anmel-

dungen vorliegen, deren bis jetzt über 4000 eingegangen sind, auf 1—2 Tage einquartirt, der übrige Theil bezieht die Kasernen, ist übrigens an diesem Tage von hiesigen Einwohnern zu Tisch geladen.

Stuttgart den 22. Juni. Für Zuschauer beim Einzug unserer Truppen werden, so viel wir bis jetzt erfahren konnten, von hiesigen Werkmeistern auf dem Wilhelmplatz, an der Legionskaserne, am Schloßbogen und an der Eberhardsstraße Tribünen errichtet. Letztere wird 120' lang und 30' breit, ist also für ca. 700 Personen berechnet.

* Nach dem „Ludwigsb. Tagbl.“ bekommt Gmünd eine ständige Artillerie-Garnison; die 3. Ersatz-Batterie unter Hauptmann Böllnagel ist am Dienstag von Ludwigsburg nach Gmünd abmarschirt.

* Aus vaterländisch gesinnten Männern zu Hohenstaufen, Göppingen, Gmünd und Stuttgart hat sich seit einigen Monaten ein Hohenstaufen-Komitee gebildet, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, eine nationale Sammlung ins Werk zu setzen, um aus den Erträgen derselben auf dem schönen aber völlig tablen Hohenstaufen, dem alten schwäbischen Kaiserthum, sowohl einen ansehnlichen Wirthshaus mit Plattform, Orientierungsscheibe und Tubus, als auch eine Gedächtnishalle mit den überlebensgroßen Bildern der hohenstaufischen Kaiser, des damaligen Kaisers und des Landesherren zu erbauen. Das ganze soll monumental gehalten und umgeben sein von einer Ringmauer mit Eckthürmen und einem Thorturm, an welchem die Wächterwohnung und die Fremdenwirthschaft angebaut werden soll. Gleichzeitig soll die Wiederherstellung der baufälligen Barbarossa-Kapelle am Fuße des Bergs aufgenommen und im Innern derselben ein Museum hohenstaufischer Alterthümer, deren Besitzer jetzt schon um Anzeige ersucht sind, gegründet werden. Als Bedarf sind 100,000 Thaler angenommen. Vorerst hat Sr. Maj. der König für die Vorarbeiten aus der Oberpostkasse 300 fl. bewilligt. Auch der deutsche Kaiser hat bereits die Versicherung gegeben, daß er etwas für die Sache thun werde. Zuschritten sind an den damaligen Komiteevorstand Gd. Weigel zu Hohenstaufen, Gelder und sonstige Beiträge an die Vereinskassiere, Kaufmann Karl Ziegler in Stuttgart oder Fabrikant Albert Herz in Göppingen unter der Bezeichnung „Hohenstaufenkasse“ einzufenden.

Wilbabad den 20. Juni. Bischof Hefele von Kottenburg kam gestern Mittag zu einem Kurzbesuch hier an und nahm in einem Privathaus Wohnung.

Nottheil den 20. Juni. Vom Gerichtshof wurde der 19jährige Hörnle von Gohheim wegen Ermordung der Wittve Weber daselbst zum Tode verurtheilt.

Strasburg, 20. Juni. Heute Vormittag zwischen 8 und 10 Uhr marschirte die 3. württembergische Feldbrigade, geführt von General v. Hügel und geleitet von den Offizieren des 8. Regiments, in der Marschordnung, 3. Feldartillerieabtheilung, 3. Neiterregiment, 3. Infanterieregiment, 1. Jägerbataillon, Pionniercorps, hier durch, um jenseits des Rheins, des deutschen Rheins, welche alle Durchmarschirenden mit Jubel begrüßten, Quartiere von Rehl bis Appenweier zu beziehen. Der Marsch geschah unter strömendem Regen, aber unter trefflicher Haltung der Truppen. Morgen und übermorgen werden in gleicher Weise die 1. und die 2. Feldbrigade nachfolgen.

Friedrichshafen, 21. Juni. Ueber

die Wassernoth im schweizerischen Rheinthale lauten die Berichte höchst traurig. An mehreren Stellen kamen Dammbüche vor. Der Schaden soll in manchen Orten größer sein, als bei der Ueberschwemmung im Oktober 1868. Seit 2 Tagen ist der See um 0,46 Meter = 1' 6" württ. gestiegen, ein Wasserzufluß von beiläufig 700 Millionen württ. Eimer.

Darmstadt, 21. Juni. Unter dem Jubel vieler Tausenden hat die heffische Division ihren Einzug gehalten.

Berlin, 21. Juni. Die Kreuztg. erfährt, die Reichsregierung habe Veranlassung genommen, die Haltung des katholischen Theils des Reichstags in Rom offiziell zur Sprache zu bringen. Die Reklamation habe den Erfolg gehabt, daß Kardinal Antonelli das gesammte Auftreten der katholischen Fraktion in den unabweidunglichen Ausdrücken desavouirt (nicht gutgeheißen) habe.

Frankreich.

Paris den 18. Juni. Die große Revue fand nicht statt, angeblich weil das Wetter zu schlecht war.

Versailles den 20. Juni. Nationalversammlung. Debatte über den Gesetzesentwurf, betreffend eine Anleihe von 2 Milliarden im Wege der Subscription. Hier setzt die Lage auseinander. Die Kriegskosten betragen ungefähr 3 Milliarden. Die Bankleihe der Regierung 1330 Mill. Das Defizit der beiden Budgets von 1870 und 1871 wird 1631 Mill. erreichen, zu deren Bedeckung nur 301 Mill. bereit sind. Die neuen aus unserem Unglück sich ergebenden Lasten werden 436 Mill. betragen, darunter 200 Mill. zur Amortisation. Die vorgeschlagenen neuen Steuern werden den Bedürfnissen der Lage, welche schwierig aber nicht verzweifelt ist, genügend abhelfen.

Versailles, 20. Juni. Die Nationalversammlung nahm das Anleihegesetz artikelweise und hierauf einstimmig im Ganzen an. Hier erklärte Namens der Finanzkommission, dieselbe sei nach wie vor entschlossen, die Ausgabe des Papiergelds zu verwerfen.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Juni. Der König von Griechenland ist diesen Nachmittag angekommen.

Fruchtpreise.

Badnang den 21. Juni. Dinkel 4 fl. 50 kr. Gerste — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 5 fl. 24 kr.

Goldkurs vom 21. Juni.

Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
Napoleonsd'or	9 24—25
Randducaten	5 35—37
Pistolen	9 43—45
Holländische 10fl.-Stücke	9 55—57
Sovereigns	11 54—56
Dollars	2 26—27

Gottesdienste

der Parochie Badnang am Samstag den 24. Juni (Johannisfeiertag).
Vorm. Predigt: Herr Helfer Niehammer.
Am Sonntag den 25. Juni (Reformationstag).
Vorm. Predigt: Herr Dehau Kalchauer.
Nachm. Predigt: Herr Helfer Niehammer.
Zitlalgottesdienst in Zell: Herr Stadtschreiber Lendner.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 74.

Dienstag den 27. Juni 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: in Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang. An die Königl. Pfarrämter.

Nachstehender Ministerial-Erlaß, betr. die Anlegung der Geburtslisten zum Zwecke der Vorbereitung der Aushebung, wird den Königl. Pfarrämtern zur Kenntniznahme und Nachachtung mitgetheilt.
Badnang den 24. Juni 1871.

K. Oberamt.
Drescher.

Das Ministerium des Innern an sämtliche Oberämter.

Anfragen bezüglich der Anlegung der Geburtslisten nach Vorschrift des Erlasses vom 2. Juni d. J., Amtsblatt Nr. 18, geben dem Ministerium Veranlassung, den K. Oberämtern Folgendes zu eröffnen:

- 1) in die Geburtsliste einer Gemeinde sind nach den bestehenden Vorschriften nur die in der Gemeinde geborenen Pflchtigen einzutragen nicht auch die in auswärtigen Gemeinden des Landes, anderer Staaten des Reichs, oder des Auslandes geborenen.
Soborne übrigens in den andern Reichsländern das Militär-Ertraggeschäft für die Altersklassen 1850 und 1851 schon vorüber ist, bezüglich derselben daher die gegenseitige Kontrolle heuer wegfällt und die Gemeindebehörden von den im Ausland geborenen Pflchtigen auf andere Weise oft schwer Kenntniz bekommen, erscheint es zweckmäßig, wenn die Geblichen in einer besonderen Beilage oder in einem Anhange zu der Geburtsliste die Namen der in den Jahren 1850 und 1851 auswärts (d. h. außerhalb des Landes) geborenen jungen Leute, welche in den Kirchenbüchern laufen, verzeichnen und der Gemeindebehörde mittheilen, damit sie bei Anlegung der Stammrollen nicht übergangen werden, falls sie in der Gemeinde ihr Domizil oder ihren Aufenthalt haben;
- 2) wenn eine politische Gemeinde zu mehreren Pfarren gehört, so ist die Geburtsliste für eine solche Gemeinde von sämtlichen beteiligten Geblichen in Abticht auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Uebertragung aus den Kirchenbüchern zu unterzeichnen.
Stuttgart, den 22. Juni 1871.

Scheurlen.

Revier Weiffach. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Samstag den 1. Juli,
Vormittags 10 Uhr in Ebersberg aus dem Staatswald Eichwald: 183 Stück tan-
nen Lang- und Sägholz mit
5465 Cubikfuß, ferner 978
C. Nadelholz III. Cl. und 1059 C. IV. Cl.
aus dem Staatswald Moosshau.
Das Holz wird vor dem Verkauf von Mor-
gens 8 Uhr an vorgezeigt werden.
Reichenberg den 21. Juni 1871.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weiffach. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Bei dem am **Samstag den 1. Juli,**
Vormittags 10 Uhr, in Ebersberg stattfindenden Verkauf kommen aus dem Bergwald, Schloßwald und Dachsbau noch weiter zum Aufstreich: 24 Stück
tannen Langholz III. Cl. mit 1072 C. und
106 Stück IV. Cl. mit 2,063 C.
Reichenberg den 24. Juni 1871.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg. Stammholz-Verkauf.

Montag den 3. Juli aus den am
Eichhof liegenden Staatswäldungen Breit-

halde, Reute, Sumpf und Giefedel: 1 Birn-
baumabschnitt mit 13 C., 1 Linde mit 19 C.,
567 Nadelholzstämme mit 643 C. I. Cl.,
3021 C. II. Cl., 4051 C. III. Cl., 8380 C.
IV. Cl.

Zusammentunft Vormittags 9 Uhr auf
dem Eichhof.
Reichenberg den 21. Juni 1871.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Reichenberg. Stammholz-Verkauf.

Wittwoch den 3. Juli d. J. vom Scheid-
holz aus dem Dornrain, Altenschlag, Spiegel-
bergerbrücke, Badnangerteich, Wolfstlinge,
Fischerichlagle, Kirchbuch und Dachsbau: 9
Nadelholzstämme mit 100 C. II. Cl., 1270 C.
IV. Cl., 4 Buchen mit 327 C., 5 Ahorn mit 195
C., 5 Eichen mit 230 C., 14 Erlen mit
427 C.
Zusammentunft Vormittags 9 Uhr am
Schiffrainer Doppelthor.
Reichenberg den 21. Juni 1871.
K. Forstamt.
Bechtner.

Badnang. Abhaltung eines Vieh- Markts betreffend.

In hiesiger Stadt
wird am
**Dienstag den 4.
Juli ds. Js.** ein



Viehmarkt

abgehalten.
Da dieser Markt im heuri-

gen Kalender aus Versehen nicht
aufgezeichnet ist, so wird auf die
Abhaltung desselben besonders
aufmerksam gemacht und zu des-
sen Besuch freundlich eingeladen.

Den 21. Juni 1871.

Gemeinderath.
Vorstand: Schmückle.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei- Einrichtung.

Rothgerber Gustav Breuninger
ger dahier beabsichtigt, sein An-
wesen in der Sulzbacher Vor-
stadt zu verkaufen.



Dasselbe umfaßt:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohn-
ungen, 1 Stallung, gewölbtem Keller und
Rothgerberei-Einrichtung, eine 1barnige
Schauer, 1 Rothgerberwerkstätte mit voll-
ständiger Einrichtung, Schuppen und Loh-
kästland, sodann
1/2 Morg. 10,0 Mth. Grass-, Baum- und
Gemüsegarten,
1/2 Morg. 22,2 Mth. Baumwiese und
1/2 Morg. 26,0 Mth. Wiese, Alles beim
Haus.

Zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich ist
Samstag den 1. Juli,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmt, wozu die Liebhaber auf hiesige Rath-
haus eingeladen werden.
Den 26 Juni 1871.

Mathschreiberei.
Krauth.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal 1871.

Die Bestellungen werden bei den K. Postämtern und Postexpeditionen, beziehungsweise den Postboten gemacht. Der Preis ist aus dem Eingang des Blattes ersichtlich. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein die Redaction des Blattes.

Großaspach. Markt-Anzeige.
Montag den 10. Juli d. J. Holzmarkt,
Dienstag den 11. Juli d. J. Vieh- & Krämermarkt.
Zu zahlreichem Besuche wird eingeladen.
Den 24. Juni 1871. Gemeinderath. Vorstand: Gock.

Unterweiffach. Jagd-Verpachtung.
Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gesamtgemeinde-Wartung wird am nächsten Freitag den 30. d. Mts., Morgens 7 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf die nächsten drei Jahre verpachtet und werden Liebhaber hiezu eingeladen.
Den 26. Juni 1871. Schultheißenamt.

Fornsbach. Jagd-Verpachtung.
Die hiesige Gemeinde-Jagd auf den Wartungen Fornsbach, Köcherberg, Hinterwiesermur, Schloßhof und Mettelberg wird in 2 Jagdschichten am Freitag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer hier auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. Juni 1871. Gemeinderath. Vorstand: Gmelin.

Burgthall. Fabriß-Verkauf.
Aus der Verlassenschaft der Müller Gall'schen Eheleute kommt im öffentlichen Auktionsverkauf zum Verkauf am Montag den 26. Juni, von Morgens 8 Uhr an: Silberne Uhren, Eis- und Kaffee-Löffel, Wannen- und Kraut-Kleider, schönes Bettgewand, Leinwand, Küchenschürze; am Dienstag den 27. Juni, von Morgens 8 Uhr an: Schreivert, verunters 6 Kästen, 1 Sopha, Jagd- und Landjagd Schürze, verunters 9 Fächer,

1 Mostpresse neuerer Construction sammt Mahltrug, allerlei Hausrath. am Mittwoch den 28. Juni, von Morgens 8 Uhr an: allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, ein Spänniger Wagen, Kflug, Gage, 1 Schiebkarren, eine Bugmühle, Holz, viele weiße und graue Zainen zc., wozu Liebhaber eineladen werden. Den 21. Juni 1871. Wassengericht. Vorstand: Schwaderer.

Kielingshausen. Jagd-Verpachtung.
Die Ausübung der Jagd rechts auf hiesiger Markung in Wald und Feld wird am Mittwoch den 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre, vom 1. Juli 1871 bis 1. Juli 1874, verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 22. Juni 1871. Schultheißenamt. Wildermuth.

Siebenknie. Stockholz-Verkauf.
Donnerstag den 29. Juni, am Feiertag Petrus und Paulus, verkauft Unterzeichneter 20 Klafter ausgrabenenes taunenes Stockholz gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Hause des Unterzeichneten. Den 23. Juni 1871. Christian Grau.

Badnang. Gesucht wird ein jüngerer Knecht zu einem Pferd, der aber zugleich etwas Erfahrung von der Messerei haben sollte. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction.

Badnang. Geld-Antrag.
150 fl. Pflegegeld hat anzuleihen. Feucht & Köhle.

Muhrer Schmiedefohlen
verkaufe ich von heute an „in vorzüglicher Qualität“ den Zentner zu 48 Kreuzer — gemessen oder gewogen.
Marbach a/Neckar, 20. Juni 1871. L. Bäurle.

Für Husten-, Brust- und Lungenleidende.
Der weiße Brustsyrup von S. Leopold & Co. in Breslau, ist ein vorzügliches und angenehmes Einreibungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Lungenentzündung und ähnlichen Hals-, Brust- und Lungenbeschwerden. Derselbe ist in Flaschen à 28 und 53 kr. stets vorräthig bei J. G. Winter in Badnang.

Badnang. Feiler Dung.
Zu erfragen bei der Redaction.

Badnang. Einige Scheuren-Böden
zu Futter oder Garben verpachtet Friedrich Bäurle.

Badnang. Ein Kinderwägel,
das noch in gutem Zustande ist, hat zu verkaufen Jakob Schäfer, Korbmacher.
Murrhardt. Am Samstag den 24. d. Mts. stena auf der Straße von Großaspach bis hieher ein Rad-fuhr verkaufen. Der rechtliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung hier in der Schwane abzugeben.

Badnang. Taunenes Sägmehl
hat eine große Parthie zu verkaufen Lohmüller Lang in der Walke.

Liebig's Steppenmilch (Kumys) heilt Brust- und Lungenleiden.
Nach dem Ausspruche der medicinischen Autoritäten heißt Liebig's Steppenmilch — genannt Kumys — rascher und sicherer als alle anderen in Deutschland bisher angewendeten Mittel: Magen- und Darmkatarrh, Tuberculose, Bronchialkatarrh, Anaemie (Blutmangel) in Folge anhaltender Krankheiten, Strapazen, prototypen Mercurial Gebrauch zc., Scorbut — Chlorosis, — Syphilis und Körper-schwäche. Pro Flacon 15 Sgr 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/75, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/750, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/7500, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/75000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/750000, 1/1000000, 1/1200000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7500000, 1/10000000, 1/12000000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/75000000, 1/100000000, 1/120000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/750000000, 1/1000000000, 1/1200000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7500000000, 1/10000000000, 1/12000000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/75000000000, 1/100000000000, 1/120000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/750000000000, 1/1000000000000, 1/1200000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7500000000000, 1/10000000000000, 1/12000000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/75000000000000, 1/100000000000000, 1/120000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/750000000000000, 1/1000000000000000, 1/1200000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7500000000000000, 1/10000000000000000, 1/12000000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/75000000000000000, 1/100000000000000000, 1/120000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/750000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1200000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7500000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12000000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/75000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/120000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/750000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1200000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7500000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12000000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/75000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/120000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/750000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000000, 1/75000000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000000, 1/750000000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000000000, 1/7500000000000000000000000000000000000000, 1/100, 1/12000000000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000000000, 1/200, 1/25000000000000000000000000000000000000000, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/75000000000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000

zum Stillstehen und ihr Führer ließ sie langsam in der Richtung des Zuges, von welchem in der finstern Nacht nicht das Geringste zu bemerken war, zurückgehen. Da auf einmal kam der zurückgebliebene Zug, der bei dem etwas abschüssigen Terrain seine Bewegung nicht gehemmt, sondern eher noch beschleunigt haben mochte, herangebraust, und bevor nur irgend jemand zur Bestimmung kommen konnte, war das entsetzliche Unglück geschehen. Der Zug stieß in der heftigsten Weise mit der Locomotive zusammen, so daß die ersten sechs Wagen aufeinander und ineinander hineingeschleudert wurden. Es war ein Anblick, der in seinem furchtbaren Jammer und Elend jeden Menschen in Verzweiflung hätte bringen können.

Berlin den 23. Juni. Der für Berlin ernannte französische Geschäftsträger, Marquis de Gabrial, früher erster Botschaftssekretär in Petersburg, ist gestern früh hier eingetroffen und hat Abends seine Reise nach Versailles fortgesetzt. Derselbe kehrt etwa in acht Tagen hierher zurück, um seinen Posten anzutreten.

Deßteich.

* Auch aus Tyrrol werden Meldungen außerordentlicher Uebereifschwemmungen telegraphirt. Der Inn- und Sillfluß haben einen Theil von Innsbruck unter Wasser gesetzt und die Eisenbahnverbindung mit Bozen unterbrochen.

Italien.

* Nach Wiener Blättern wird der Gesamtwert der dem Papste zu seinem Jubiläum zugekommenen Geschenke auf 25 Mill. Fr. geschätzt. Aus Amerika erhielt der Papst 50,000 Pf. St. in Gold.

Sien.

* Mit der chinesischen Post trifft die Nachricht von einem furchtbaren Erdbeben ein, welches am 11. April die Stadt Wahang im Innern China's zerstörte und den Tod von 2200 Menschen verursachte. Wahang liegt an einem Zustrome des Kinschakiang, wie der Jantsekiang in seinem oberen Laufe heißt, auf einer ziemlich bedeutenden Höhe an der Straße von Taitien und Lihhand nach Tibet und ist die Hauptstadt der Provinz Kham. Die Erdstüttterung erstreckte sich ostwärts nach Yangtschahnum, westwärts nach Nantun, im Süden nach Kintschaki und im Norden bis zu den Salzseen von Altun, — ein Umfang von 600 Kilometern.

Die Raben.

Aus dem Französischen des A. de Pontmartin, übertragen von Albert Wirthsch.

Zweiter Theil.

(Fortsetzung.)

10.

„Du willst fort?“

„Ja, dieses Land ist mir verhaßt, ich werde hier keinen Augenblick länger bleiben. Mein Land ist hundert Mal schöner, als das Deinige; ich werde mich etablieren, ruhig und ebriam leben — o, ich könnte dort glücklich sein, Susanne! Susanne!“

„Was denn?“

„Ich habe einen Traum gehabt; Du bist kaum zwanzig Jahre alt, Du bist schön. Es ist unmöglich, daß Dein Leben zu Ende sei — was verdammt Du Dich, ewig hier zu bleiben und ohne Liebe zu leben? Simon ist tobt, Jacob — Jacob ist weit. Niemand in diesem

Unglückslande wird daran denken, Dich zu heirathen; willst Du denn immer allein leben, herumirrend, als Wahnsinnige behandelt, ein Gegenstand des Mitleids für Alle? Diese Orte, wo Dich Alles an Deine Leiden erinnert, müssen Dir öde vorkommen, wie mir. Was Deinen Verstand verbunfelt, ist gerade dieses ewige Bild des Vergangenen.“

Seine Augen schienen in der Ferne unsichtbare Phantome zu suchen.

„Was willst Du sagen?“ murmelte Susanne. „Nichts!“ sagte er, sich zusammennehmend; darauf die Stimme senkend, wie wenn er fürchtete gehört zu werden, fuhr er fort: „Susanne, folge mir, komm mit mir! Bei Cervenola, dem Dorfe, wo ich geboren bin, kenne ich ein hübsches, kleines weißes Haus, welches ich Lust hatte zu kaufen, bevor ich nach Frankreich kam, aber ich war zu arm. Es steht am Ende des Thales von Aosta. Wenn Du wüßtest, wie blau der Himmel dort ist! Der Wein wächst dort, wie hier die Distel, er rankt sich hinauf an schönen Bäumen. Es ist ein bequemer Genuß für die Augen, wo von Dir diese häßlichen Berge keine Idee geben können. Hier verschleibt sich das Herz in dieser kalten Luft und dem Nebel; da unten, welcher Untergrund! O, ich bitte Dich, komm, sag, daß Du mitkommen willst! Ich werde dieses Haus kaufen, eine Kuh, zwei —

„Von Deinem Lohn?“ unterbrach ihn Susanne.

Er konnte eine Bewegung nicht unterdrücken.

„Ja, mit meinem Lohn von vier Jahren,“ sagte er. „Und dann werde ich ein wenig Geld da unten finden. Ich hatte einen alten Onkel, welcher tobt ist und den ich beerbe. Außerdem lebt man in jenem glücklichen Thal mit nichts, Alles ist Geschenk der Natur; ich werde das Haus; die Kuh und den Acker für tausend Francs haben. Susanne, komm — o wie will ich Dich lieben! Du wirst meine Frau, Du fangst ein neues Leben an, die Kraft der Liebe wird Dich heilen. Dort wirst Du Deine Ruhe wiederfinden und die Vergangenheit wird Dir wie ein böser Traum erscheinen.“

Perondi war von einer fieberhaften Erregung ergriffen. Er erfaßte heftig Susannens Arm, die nicht widerstehen konnte.

Plötzlich, bei der Biegung des Weges, befanden sie sich bei Cofferouffe.

11.

Als der Bauer Susanne von Matteo umfaßt sah, stand er still. Diesmal war sein Zorn noch schrecklicher, als an dem Tage, an welchem er Susanne in seiner Küche antraf. Er nahm das Aussehen eines wilden Thieres an.

„Immer noch, Du miserable Creatur!“ rief er. „Immer auf meinem Wege, zwischen meinen Füßen! Warte!“

Er nahm seinen Spaten von der Schulter und lief auf das Mädchen los; sie bewegte sich nicht und zeigte keinen Schrecken. Sorglos, wie wenn Cofferouffe sich an einen Andern wendete, hörte sie mit verächtlichem Blick seine Drohungen.

In demselben Augenblicke sah sie den Piemontesen ein Messer aus seiner Tasche ziehen und sich auf den Bauern stürzen, den er am Halse packte. Cofferouffe erblickte und ließ den Spaten fallen. Sogleich wurde Perondi wieder taubblüthig und machte sein Messer zu.

„Wie dumm bin ich!“ sagte er. Als wenn ich Das brauchte, um Euch Furcht einzusößen! Ihr wißt recht gut, daß ich Euch verbieten habe, dieses junge Mädchen zu insul-

tiren, ihr ein Haar auf ihrem Haupte zu krümmen — oder wenn nicht, dann — aber kommt, ich muß Euch sprechen.“

Er führte Cofferouffe in der Richtung nach dem Gehöfte mit fort. Dieser konnte keinen Widerstand leisten, er ließ sich führen.

Susanne hörte sie einige Worte der Drohung und des Jornes wechseln, aber bald verloren sich ihre Stimmen in der Ferne.

Sie blieb einen Augenblick unbeweglich, doch setzte sie bald ihren Weg fort. Wet ihr gefolgt wäre, hätte sie noch einmal vor Jacobs Häuschen vorbeigehen sehen können.

Unterdessen vorbereitete sich im Dorfe das Gerücht, daß Cofferouffe und sein Knecht in großen Unruhen lebten, daß sie sich fast alle Tage zankten, daß Perondi auf dem Punkt stände, seinen Herrn zu verlassen und in seine Heimath zurückzukehren. Man wunderte sich übrigens darüber nicht, da man Beide für schlechte Subjecte hielt; viel erstaunlicher war es, daß sie vier Jahre miteinander ausgehalten hatten.

Aber man fügte hinzu, daß es sich um Geldstreitigkeiten handelte, was freilich schließlich auch wieder erklärlich schien.

In der That, Niemand konnte zweifeln, daß Cofferouffe's Angelegenheiten schlecht standen. Man sagte zwar, ohne es jedoch sicher zu wissen, daß er seine seit 1823 aufgesammelte Ernte zu einem guten Preise verkauft habe. Aber hatte er sich nicht ein Pferd kaufen müssen? War er nicht mit seinem Pachtgeld im Rückstand? Und die Schulden? Und die dringende Nothwendigkeit, einige Baureparaturen vorzunehmen, weil das Gehöft zur Ruine zu werden drohte.

Aus Allem ging augenscheinlich hervor, daß Anselm kein Geld hatte, um Perondi seinen Lohn zu zahlen. Und hieraus erklärte man sich die fortwährenden Streitigkeiten. Weil aber der Herr, sowie der Knecht wenig beliebt waren, so riefen sich die Einwohner der Gemeinde die Hände. Sie ahnten fast, daß es einen Standal geben würde.

Bis jetzt hatte man sich so wenig als möglich mit Cofferouffe und Perondi beschäftigt, eben so wenig, wie man selten an hrem Gehöft vorbeiging, denn Jeder vermied das Haus. Aber von dem Augenblicke an, wo sie Stoff für die Unterhaltung des Dorfes boten, traten sie aus ihrem dunklen Schatten heraus und wurden beachtete Persönlichkeiten.

(Fortf. folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 21. Juni. Kernn 6 fl. 46 kr. Dinkel 5 fl. 2 kr. Haber 5 fl. 16 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 28 kr. Mißling 1 fl. 43 kr., Roggen 1 fl. 44 kr. Ackerbohnen 1 fl. 54 kr., Weizen 1 fl. 50 kr. Linsen — fl. — kr. Welschhorn 2 fl. — kr. Wicken 2 fl. 36 kr., Kartoffeln 28—36 kr. 1 Wfd. Butter 25 kr. 1 Bund Stroh 14 kr. 1 Str. Heu — fl. — kr.

Badnang.

Am 25. d. M. starb unser erst vor Kurzem krank aus dem Feld zurückgekehrter Kamerad Jacob Groß, Jäger beim ersten Bataillon, verheiratheter Rothgerber von hier, 26 1/2 Jahre alt, an Scharlach und Nervenfieber (Typhus). Seine Verdigung findet am Dienstag den 27. d. M., Nachm. 4 Uhr, auf hiesigem Friedhofe statt, wozu wir Unterzeichnete sämtliche bis jetzt in Urlaub befindliche Soldaten, sowie alle Einwohner von Stadt und Amt einladen.

Jacob Böbel, Friedrich Nebelmeffer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Uro. 75.

Donnerstag den 29. Juni 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 54 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei keiner Schrift: die dreipaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweipaltige das Doppelte etc.

Einladung zum Abonnement

auf den

Murrthalboten

für das 3. und 4. Quartal 1871.

Die Bestellungen werden bei den K. Postämtern und Postexpeditionen, beziehungsweise den Postboten gemacht. Der Preis ist aus dem Eingang des Blattes ersichtlich.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein die Redaction des Blattes.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hieherzu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Untersandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrag-

ten, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johannes Dambach, Händler in Neufürstehütte, Mittwoch den 30. August l. J., Vormittags 10 Uhr,

Rathhaus in Neufürstehütte.

Den 15. Juni 1871.

Oberamtsrichter Clemens.

Badnang.

Vieh-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittve des weiland Gottlieb Diller kommen am

Dienstag den 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

in der Schmidgasse, neben Metzger Schweizer, zum Verkauf im Aufrich:

- 1 schwarze Kuh, neumeißend,
 - 1 kalbe Kuh,
 - 1 1 1/2-jähriges Kind,
- wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Juni 1871.

K. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Einrichtung.

Rothgerber Gustav Dreuninger dahier beabsichtigt, sein Anwesen in der Sulzbacher Vorstadt zu verkaufen.

Dasselbe umfaßt: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 1 Stallung, gewölbtem Keller und Rothgerberei-Einrichtung, eine Ibornige Scheuer, 1 Rothgerberwerkstätte mit vollständiger Einrichtung, Schuppen und Loh-

stänne, sodann

- 1/2 Mrg. 10.0 Mth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
- 1/2 Mrg. 22.2 Mth. Baumwiese und
- 1/2 Mrg. 26.0 Mth. Wiese, Alles beim Haus.

Zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich ist

Samstag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber aufs hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 26. Juni 1871.

Rathschreiberei.

Krauth.

Fornsbach.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde jagd auf den Markungen Fornsbach, Röhersberg, Hinterwestermurr, Schloßhof und Mettelberg

wird in 2 Jagdstriften am Freitag den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer hier auf 3 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. Juni 1871.

Gemeinderath.

Vorstand Gmelin.

Wiesen-Verkauf oder Verpachtung.

Schäfer Knörzer in Eisenschmiedmühle setzt hiemit 3 1/2 Mrg. 28 Mth. gute Wiesen im Stod, auf die Hauptstraße stoßend, zum Verkauf aus und kann ein Kauf in den nächsten 8 Tagen abgeschlossen werden.

Kommt ein Kauf nicht zu Stande, so ist von da an der heutige Ertrag zum Pacht aus-geboten.

Den 27. Juni 1871.

Badnang.

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten meines lieben Mannes Jakob Groß, gewes. Jägers im 1. Bataillon, insbesondere seinen Kriegskameraden und den Herren Schützen, sage ich für die liebevolle Theilnahme während seines Krankenlagers, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für die Trauermusik und den erhabenden Gesang am Grabe meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Wittve.

Badnang.

3 Stück junge Gänse

sowie auch

9 Stück einjährige Enten

sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red.

Großasbach.

Neue Fuß- & Stod-Wenden sind vorräthig; auch Reparaturen an solchen werden billigt besorgt bei

Jakob Guerle, Schmid.

Badnang.

Vieh-Verkauf.

Unterzeichnet verkauft ein 1 1/2 Jahr altes Kind, sowie ein 4 Wochen altes Ferkel, Original-Simmen-

thaler Rasse, beide zur Zucht geeignet. Sauer in der Walde.